



Täglicher Lagebericht des RKI zu 2019-nCoV Acute Respiratory Disease (2019-nCoV-ARD)

11.02.2020

LAGEZENTRUM RKI

E-MAIL: nCoV-Lage@rki.de

Kontakt: +49 (0) 30 18754 -3063

Coronavirus (2019-nCoV-ARD)
(Datenstand 11.02.2020; Änderung im Vergleich
zum Lagebericht vom 10.02.2020)

Deutschland

Europa (einschl. D)

China

Weltweit

Bestätigte Fälle	Verstorbene	Letalität
16	0	-
45	0	-
42.708	1.017	2,4%
43.106 (+2.486)	1.018 (+108)	2,4%

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

National (Datenstand 11.02.2020, *einschließlich zweier am Abend neu berichteter Fälle*)

- Insgesamt wurden in Deutschland **16** bestätigte Fälle mit 2019-nCoV berichtet.
- Seit dem 28.01.2020 wurden in Bayern **14** Fälle berichtet, die zu einer gemeinsamen Häufung gehören. Umfangreiche Maßnahmen zur Kontaktpersonennachverfolgung der bayerischen Fälle sind eingeleitet. Zahlreiche Kontaktpersonen stehen unter häuslicher Quarantäne, darunter Kontaktpersonen im Ausland.
- Von 124 am 01.02.2020 repatriierten Personen wurden 2 positiv für 2019-nCoV getestet.
- Am 09.02.2020 wurden weitere 20 Personen repatriiert. Diese wurden alle nach ihrer Ankunft negativ auf 2019-nCoV getestet.
- Sämtliche repatriierten Personen stehen unter behördlich angeordneter Quarantäne.

International (Datenstand 11.02.2020)

- Es wurden **42.708** Fälle in China (inkl. Hongkong, Macau und Taiwan), darunter **31.728** Fälle in der Provinz Hubei gemeldet.
- Außerhalb Chinas wurden **398** Fälle¹ in 24 Ländern berichtet, darunter ein Todesfall, auf den Philippinen. In der WHO-Region Europa sind derzeit **45** Fälle¹ bekannt.

¹ *einschließlich zweier am Abend aus Bayern neu berichteter Fälle*

Epidemiologische Lage in Deutschland

Fallzahlen²

Insgesamt sind in Deutschland **16** laborbestätigte Fälle von 2019-nCoV-Acute-Respiratory-Disease (2019-nCoV-ARD) bekannt, **die alle den beiden bekannten Häufungen (im Umfeld einer Firma in Bayern und unter den am 01.02.2020 repatriierten Personen) zugeordnet sind**. Davon wurden **13** dem RKI übermittelt. Berichtet, aber noch nicht übermittelt, wurden ein Fall aus der Gruppe der am 01.02.2020 repatriierten Personen sowie am 11.02.2020 zwei weitere bestätigte Fälle im Umfeld der Firma in Bayern.

Informationen zu den übermittelten Fällen

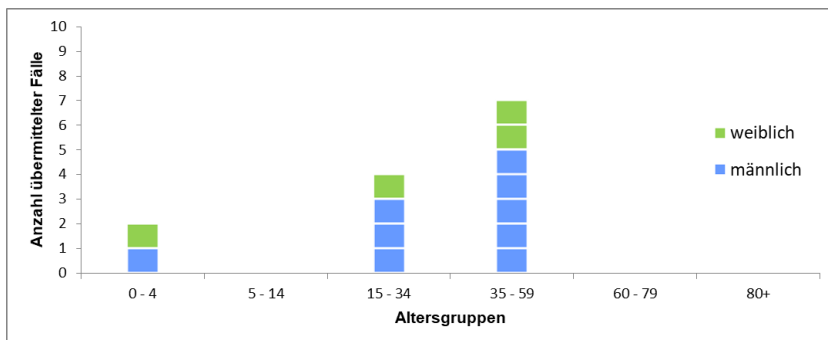


Abbildung 1: Darstellung der **13** übermittelten 2019-nCoV-ARD-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (11.02.2020)

Unter den **13** seit dem 28.01.2020 an das RKI übermittelten Fällen sind **9** männlich (**69%**) und **4** weiblich (**31%**). Die Altersspanne reicht von 2 bis 58 Jahren, darunter 2 Kinder unter 5 Jahren und **11** Personen (**85%**) in den Altersgruppen der 15-bis-59-Jährigen (s. Abb. 1). **Der Altersmedian liegt derzeit bei 32 Jahren.**

Die übermittelten Erkrankungsdaten liegen zwischen dem 23.01.2020 und dem **03.02.2020**. Bei einem Fall ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt und deshalb das Meldedatum am 03.02.2020 angezeigt (s. Abb. 2). Die erste 2019-nCoV-Laborbestätigung erfolgte in Deutschland am 27.01.2020.

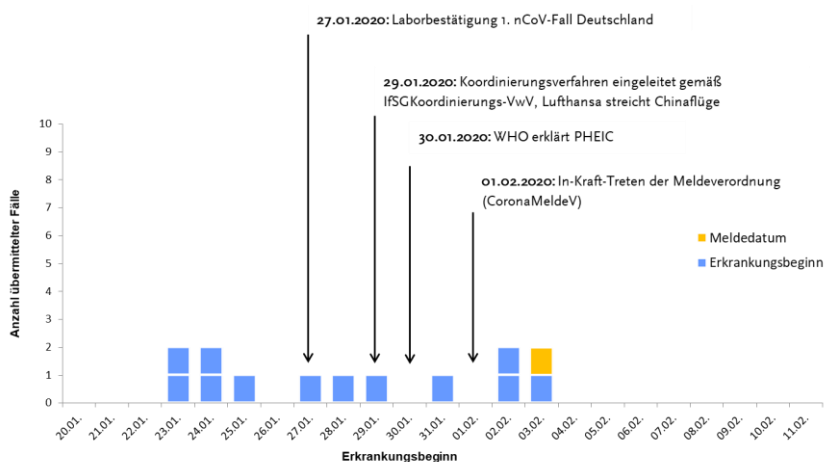


Abbildung 2: Epidemiologische Kurve der **13** übermittelten 2019-nCoV-ARD-Fälle in Deutschland nach Erkrankungs- bzw. Meldedatum (11.02.2020)

Die häufigsten genannten Symptome sind Fieber (**8** von **13**, **62%**), Schnupfen (**5** von **13**, **38%**), Husten (**5** von **13**, **38%**) und Schmerzen (Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen; **4** von **13**, **31%**). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Apathie, Appetit- und Gewichtsverlust sowie Erbrechen bzw. Übelkeit genannt.

² Durch nachträglich eingehende Meldungen können sich die Angaben in den Folgewochen noch verändern.

Beschreibung des Ausbruchsgeschehens

Häufung im Umfeld einer Firma, Bayern (14 Fälle)

Als Indexfall der Häufung in Bayern wird eine chinesische Staatsbürgerin genannt, die sich beruflich im LK Starnberg in einer international vernetzten Firma der Automobilbranche aufhielt. Sie war am 19.01.2020 aus Shanghai über München nach Starnberg gereist und am 22.-23.01.2020 (Nachtflug) zurückgefliegen. Sie hat während ihres Aufenthalts in Deutschland 10 einstündige Workshops für jeweils 4 Mitarbeitende geleitet.

Am 27.01.2020 wurde einer der Workshop-Teilnehmer als erster 2019-nCoV-ARD-Fall in Deutschland laborbestätigt (33-jähriger Mann, Landkreis Landsberg am Lech). Er war bereits am 23.01.2020 (laut Übermittlung) oder 24.01.2020 mit akuten respiratorischen Symptomen, produktivem Husten und Fieber erkrankt und ist inzwischen symptomfrei. Als er über die Firma von der 2019-nCoV-Laborbestätigung der chinesischen Kollegin erfuhr, unterzog er sich umgehend einer labordiagnostischen Abklärung. Der Nachweis wurde mittels PCR-Diagnostik im Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr (IMB) geführt und im Konsiliarlabor für Coronaviren an der Charité bestätigt. Seitdem wurden bisher insgesamt 14 Fälle in Bayern ermittelt und laborbestätigt, davon 2 am 11.02.2020. Bei 8 der 12 vor dem 11.02.2020 berichteten Fälle handelt es sich um berufliche Kontaktpersonen aus derselben Firma des deutschen Primärfalls und des chinesischen Indexfalls. Zudem wurden Folgefälle mit 2019-nCoV-Infektionen bei zwei Kindern und zwei Partnern von Mitarbeitern der Firma identifiziert.

Die bayerischen Behörden führen zu diesen Fällen umfangreiche Kontaktpersonenermittlungen durch. Am 01.02.2020 informierten die spanischen Gesundheitsbehörden über EWRS, dass eine Kontaktperson zu einem deutschen Fall auf den Kanarischen Inseln positiv auf 2019-nCoV getestet wurde. Dieser Fall wird in der spanischen Fallstatistik geführt.

Die Firma informierte zusätzlich zahlreiche nationale und internationale Mitarbeiter. Im Zusammenhang mit dieser Häufung in Bayern befinden sich laut Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) über 180 Kontaktpersonen der Kategorie I in häuslicher Quarantäne. Umfangreiche labordiagnostische Testungen der Kontaktpersonen werden vorgenommen. Auch Kontaktpersonen im Ausland wurden identifiziert. Inzwischen konnten einige Kontaktpersonen aus der häuslichen Quarantäne entlassen werden.

Häufung unter repatriierten Personen, Hessen und Rheinland-Pfalz (2 Fälle)

Alle 124 am 01.02.2020 repatriierten Personen wurden nach ihrer Ankunft am Frankfurter Flughafen medizinisch begutachtet und befragt. Insgesamt wurden bisher 2 Personen positiv auf 2019-nCoV getestet. Die beiden positiv getesteten Personen waren bei ihrer Ankunft und ersten Probenahme asymptomatisch. Eine der Personen entwickelte im weiteren Verlauf einen Hautausschlag. Derzeit sind beide Fälle hospitalisiert und isoliert.

Die in einer Kaserne in Germersheim (Rheinland-Pfalz) untergebrachten repatriierten Personen waren zuletzt alle negativ auf 2019-nCoV getestet worden. Erneute Labortestungen erfolgten am 10.02.2020, wobei zusätzlich auch die in der Quarantäne tätigen Betreuenden des Deutschen Roten Kreuzes untersucht wurden. Die Ergebnisse werden am 12.02.2020 erwartet. Die Labortestung soll nochmal am Ende der Quarantäne wiederholt werden.

Sonstiges

Alle 16 laborbestätigten Fälle in Deutschland sind bislang direkt oder indirekt mit dem Ausbruch in Wuhan/Hubei in China verbunden. Darüber hinaus werden in mehreren Bundesländern Ausschlussdiagnosen durchgeführt. Dem RKI wurden 7 Verdachtsfälle übermittelt, die die diesbezüglichen klinisch-epidemiologischen Kriterien des RKI erfüllen und sich nicht bestätigt haben.

Bewertung durch das RKI

Auf globaler Ebene handelt es sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde und ernst zu nehmende Situation. Für eine abschließende Beurteilung der Schwere der neuen Atemwegserkrankung liegen gegenwärtig nicht genügend Daten vor. Schwere und tödliche Krankheitsverläufe kommen bei einem Teil der Fälle vor. Mit einem Import von weiteren Fällen nach Deutschland muss gerechnet werden. Auch weitere Übertragungen und Infektionsketten in Deutschland sind möglich. Gegenwärtig gibt es jedoch keinen Anhalt für eine anhaltende Viruszirkulation in Deutschland, so dass die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland aktuell weiterhin gering bleibt. Es ist offen, ob es gelingen wird, die weltweite Ausbreitung des Erregers einzugrenzen; daher kann sich diese Einschätzung kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Eine frühzeitige Identifikation von Verdachtsfällen und das konsequente Management von Kontaktpersonen sind in dieser Phase des Geschehens essenziell, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Maßnahmen in Deutschland

Krisenmanagement

- Informationen zu akuten respiratorischen Erkrankungen durch 2019-nCoV sind auf den RKI-Internetseiten abrufbar unter <https://www.rki.de/ncov> (u. a. Epidemiologie, Prävention und Bekämpfungsmaßnahmen).
- Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) leitet die Bekämpfung des Ausbruchsgeschehens in Bayern. Weitere Informationen sind hier abrufbar: <https://www.lgl.bayern.de/>.
- Das RKI hat ein Team von aufsuchenden Epidemiologinnen und Epidemiologen zur Unterstützung der Behörden nach Bayern entsandt.
- Ein Koordinierungsverfahren gemäß § 5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Koordinierung des Infektionsschutzes in epidemisch bedeutsamen Fällen (IfSGKoordinierungs-VwV) wurde eingeleitet.
- Am 01.02.2020 ist die Verordnung über die Ausdehnung der Meldepflicht nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes auf Infektionen mit dem erstmals im Dezember 2019 in Wuhan/Volksrepublik China aufgetretenen neuartigen Coronavirus („2019-nCoV“) (CoronaVMeldeV) in Kraft getreten (<https://www.gesetze-im-internet.de/coronavmeldev/>).
- Ab dem 10.02.2020 wird eine Hotline am BMG für Anfragen aus der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Sie ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 12 Uhr erreichbar.
- Das RKI weitet die Risikogebiete aus. Seit 07.02.2020 gelten folgende Regionen in China als Risikogebiet: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan) und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo sowie Taizhou. Eine Übersicht ist abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html.
- Das RKI hat die Falldefinition angepasst. Eine spezifische Untersuchung auf eine Erkrankung durch 2019-nCoV sollte nun ergänzend auch bei Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen UND Kontakt mit einem bestätigten Fall mit 2019-nCoV durchgeführt werden. Detaillierte Information sind hier verfügbar: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.html.
- Eine aktualisierte Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte (Flusschema) wird auf der Homepage des RKI zur Verfügung gestellt: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html.

- Das Auswärtige Amt hat seine Informationen zum neuartigen Coronavirus für Beschäftigte und Reisende (Merkblatt) aktualisiert: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2294930/e5fda8009003da06e69556d2131ad954/ncov-data.pdf>.
- Am 09.02.2020 ist ein weiterer Flug mit 20 repatriierten Personen in Berlin-Tegel gelandet. Nach Ankunft des Fluges wurden alle repatriierten Personen negativ auf 2019-nCoV getestet. Sie befinden sich in behördlich angeordneter Quarantäne im DRK-Klinikum in Berlin-Köpenick.

Epidemiologische Lage global

Insgesamt wurden weltweit bisher **43.106** bestätigte Fälle mit 2019-nCoV-Infektion und darunter **1.018** Todesfälle berichtet. 99% der Fälle sind in China und 96% der Todesfälle (**974**) in der Provinz Hubei aufgetreten.

In China, inkl. Hongkong, Macau und Taiwan, wurden bis zum 10.02.2020 insgesamt **42.708** Fälle bestätigt, darunter **1.017 (2,4%)** Todesfälle. In der Provinz Hubei wurden **31.728** Fälle und damit **74,3%** aller Fälle in China bestätigt. Der klinische Zustand von **7.333 (17,2%)** der Fälle in China wurde als „ernst“ eingestuft.

Außerhalb Chinas wurden **398** Fälle in 24 Ländern berichtet, darunter bisher nur ein Todesfall außerhalb Chinas, auf den Philippinen. In der WHO-Region Europa sind derzeit **45** Fälle bekannt.

Fälle außerhalb Chinas (Datenstand 11.02.2020, 11:00 Uhr MEZ)³:

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Japan	163	Kanada	7
Singapur	45	Indien	3
Thailand	32	Italien	3
Südkorea	28	Philippinen	3
Malaysia	18	Russland	2
Australien	15	Spanien	2
Vietnam	15	Belgien	1
Deutschland	14	Finnland	1
USA	13	Kambodscha	1
Frankreich	11	Nepal	1
Vereinigte Arabische Emirate	8	Schweden	1
Vereinigtes Königreich	8	Sri Lanka	1
		Summe bestätigter Fälle	396

Auf dem Kreuzfahrtschiff „Diamond Princess“ im Hafen von Yokohama in Japan wurden laut Medienberichten **135** Fälle bestätigt. [Diese Fälle sind in der obenstehenden Tabelle unter Japan, nicht aber in der offiziellen Zählung der Regierung Japans enthalten \(https://bnonews.com/index.php/2020/02/the-latest-coronavirus-cases/\)](https://bnonews.com/index.php/2020/02/the-latest-coronavirus-cases/). Die Quarantäne für die Passagiere auf dem Kreuzfahrtschiff, das am 04.02.2020 im Hafen von Yokohama ankam, wird bei jedem neuen bestätigten Fall 14 Tage verlängert. Weitere Tests der ca. 3.700 Passagiere des Schiffs laufen. Laut den Gesundheitsbehörden in Japan befinden sich unter den Passagieren 10 Personen aus Deutschland; von ihnen ist bisher kein positives 2019-nCoV-Ergebnis bekannt.

³ ohne die 2 am Abend aus Bayern neu berichtete Fälle

Empfehlungen und Maßnahmen global

China

- China führt Personen mit 2019-nCoV-Nachweis, die keine Symptome zeigen, nicht mehr in seiner Fallstatistik. Das ging am Dienstag aus neuen Bestimmungen zur Prävention und Bekämpfung der nationalen Gesundheitskommission in Peking hervor, die schon am vergangenen Freitag erlassen wurden. Erst wenn Krankheitssymptome auftraten, werde die Person als "infiziert" geführt, heißt es darin. Wie viele Infektionen damit gar nicht erst erfasst werden, ist unklar (<https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-virus-china-zaehlt-infizierte-ohne-symptome-nicht-mehr-in-statistik/25532394.html>).
- Einige Fabriken und Büros in ganz China nahmen ihre Arbeit nach dem Ende der verlängerten Ferien nach dem Neujahrsfest, am Montag, 10.02.2020, wieder auf. Neue Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung des Virus sind von Stadt zu Stadt unterschiedlich, haben jedoch einige Gemeinsamkeiten. In großen Produktionszentren wie Shenzhen, Suzhou und Nanjing müssen Unternehmen die Reisegeschichte jedes Mitarbeiters kennen. Die Stadtregierungen fordern außerdem, dass Unternehmen die Temperaturen ihrer Mitarbeiter überprüfen und Handwaschprotokolle erstellen (<https://www.nytimes.com/2020/02/10/world/asia/coronavirus-china.html>).
- Neben der Stadt Wuhan in Hubei wurden weitere 5 Städte in der Provinz Zhejiang und 2 Städte in der Provinz Jiangsu unter Quarantäne gestellt. Die Städte an der Ostküste Chinas trafen Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen, Anordnungen zum Tragen von Atemschutzmasken sowie die Einstellung von Reiseverkehr (<https://www.reuters.com/article/us-china-health-malaysia-ban/malaysia-expands-china-traveler-ban-as-coronavirus-spreads-idUSKBN20306V>).
- Hongkong hat seit 05.02.20 die Maßnahmen zur Bekämpfung einer weiteren Ausbreitung von 2019-nCoV verschärft. Für alle Personen, die aus Festland-China einreisen, wird eine 14-tägige Quarantäne angeordnet (<https://www.info.gov.hk/gia/general/202002/05/P2020020500793.htm>).

Weltweit

- Hongkong evakuiert Menschen aus einem Wohngebäude im New-Territories-Bezirk Tsing Yi, wo zwei mit Coronavirus bestätigte Personen leben, sagten die Behörden am frühen Dienstag. Der Direktor des Zentrums für Gesundheitsschutz, Dr. Wong Ka-hing, sagte, die Regierung untersuche die vermutete Übertragung von zwei Fällen aus der Umwelt in dem Gebäude.
- Bis zum 07.02.20 wurden insgesamt 72 Vertragsstaaten ermittelt, die durch offizielle Berichte, Erklärungen und Medienberichte Reisebeschränkungen einführen. Von diesen 72 Vertragsstaaten erhielt die WHO 23 (32%) offizielle Berichte über ihre Reisebeschränkungen (https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200207-sitrep-18-ncov.pdf?sfvrsn=fa644293_2).
- Mehrere Staaten haben ihre Reiseverbindungen und Flugverkehr von und nach China eingeschränkt bzw. vorerst eingestellt (<https://www.scmp.com/news/asia/southeast-asia/article/3048659/coronavirus-here-are-countries-and-airlines-restricting>).
- Eine Studie hat die Wahrscheinlichkeit des Imports von 2019-nCoV nach Afrika in Verbindung mit der Bevölkerungsdichte modelliert: <https://www.epicx-lab.com/news/preparedness-and-vulnerability-of-african-countries-against-introductions-of-2019-ncov>.
- Gegenwärtig wurden 15 Laboratorien zur Unterstützung durch Referenztestungen für 2019-nCoV identifiziert. Eine Liste findet sich im 17. Situation Report der WHO; verfügbar unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports>.

WHO

- Der "R&D-Blueprint" der WHO ist eine globale Strategie und ein Bereitschaftsplan, der die schnelle Aktivierung von R&D-Aktivitäten während Epidemien ermöglicht. Am 11. und 12. Februar beruft die WHO ein globales Forschungs- und Innovationsforum ein, um internationale Maßnahmen zu mobilisieren und die Identifizierung der wichtigsten Wissenslücken und Forschungsprioritäten zu ermöglichen, um zur Bekämpfung von 2019-nCoV beizutragen.
- Der Notfallausschuss für das neuartige Coronavirus (2019-nCoV-ARD) gemäß den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR 2005) tagte erneut am 30.01.2020. Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, erklärte den Ausbruch zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite (Public Health Emergency of International Concern).
- Die WHO stellt Informationen und umfangreiche Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>.
- Aktuelle Lagebeschreibungen sind abrufbar unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>.
- Die WHO und ihre Partner haben einen [Strategic Preparedness and Response Plan für 2019-nCoV](#) entwickelt, um die weitere Übertragung von 2019-nCoV innerhalb Chinas und in andere Länder zu stoppen und die Auswirkungen des Ausbruchs in allen Ländern abzumildern.

ECDC

- Das ECDC stellt ebenfalls zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>.
- Eine aktuelle Risikoeinschätzung (Rapid Risk Assessment, 3. Aktualisierung) wurde am 31.01.2020 veröffentlicht, abrufbar unter <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/risk-assessment-outbreak-acute-respiratory-syndrome-associated-novel-1>.